

Informationen zur Vorbereitung auf einen C-Schiedsrichter-Lehrgang

Warum dieses Schreiben?

Du bist seit vielen Jahren Schiedsrichter, möchtest Spiele in höheren Spielklassen leiten und Deine Regelkenntnisse vertiefen? Du hast Dich für einen Ausbildungslehrgang zum C-Schiedsrichter angemeldet und möchtest Dich darauf vorbereiten. Dafür schon mal vielen Dank! In der Vergangenheit sind viele angehende C-Schiedsrichter nicht ausreichend vorbereitet zum Lehrgang erschienen. Das Ergebnis waren z.T. hohe Durchfallquoten und Frust: Bei den Teilnehmern, aber auch bei den Ausbildern!

Mit dieser Unterlage wollen wir Dir helfen, Dich so gut auf den C-Schiedsrichter-Lehrgang vorzubereiten, dass Du ihn ohne Probleme bestehen kannst.

Die Kernfragen sind:

- Was sind die Inhalte der Ausbildung?
- Worauf kommt es aus unserer Sicht an?
- Was erscheint uns weniger wichtig?
- Wie kann ich mich gezielt vorbereiten?

Zwar können wir Dir keine Garantie zum Bestehen aussprechen, und es wird auch kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, aber wir glauben, dass Dir die Tipps und Hinweise bei der Vorbereitung wertvolle Dienste leisten werden.

C-Lehrgänge sind reine Prüfungslehrgänge, die aus einer schriftlichen und anschließend praktischen Prüfung besteht. Im Vorfeld dieser C-Prüfungslehrgänge werden zentral in den Bezirken C-Vorbereitungslehrgänge angeboten.

Ablauf eines C-Schiedsrichter-Prüfungslehrganges:

Der Lehrgang besteht aus zwei Teilen,

- einem theoretischen („Theorie“) Teil und
- einem praktischen Teil („Praxis“).

Ablauf eines C-Vorbereitungslehrganges

Der HVV bietet ergänzend separate Lehrgänge zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung des C-Schiedsrichter-Lehrganges an. Die Teilnahme ist kostenlos! Beachte dazu die Veröffentlichungen im Schiedsrichterbereich bei www.hessen-volley.de!

Im C-Vorbereitungslehrgang vertieft der Ausbilder viele Themen, die Du bereits aus der Ausbildung zum D-Schiedsrichter kennst. Daher ist es von großem Vorteil, wenn Du vorab schon das Regelbuch aufmerksam durchgearbeitet hast. Das ist bisweilen eine „trockene“ Angelegenheit 😊, aber wenn Du Dich dabei mit anderen Schiedsrichtern (z. B. aus Deinem Team oder von befreundeten Vereinen) zusammentust, macht das Lernen sicher Spaß. Darüber hinaus ist das Internet inzwischen voll von Regeltests, die ebenfalls eine gute Hilfe sind.

Tiefergehende Inhalte sind u.a. nochmal die Abgrenzung der Zuständigkeiten, Aufstellungen, Hinterspieler, Liberoeinsätze, spezielle Spielsituationen wie Spielunterbrechungen usw. Weiterhin wird auf die Art der Fragestellung in der schriftlichen Prüfung eingegangen.

Anmerkungen:

1. Viele Vereine melden immer wieder Schiedsrichter für eine C-Ausbildung an, die noch nicht lange im Besitz der D-Lizenz sind. Oft geschieht dies nach einem Aufstieg oder weil Spieler mit einer C-Lizenz die Mannschaft verlassen. Ohne einen Blick ins Regelbuch zu werfen, ist es nur äußerst schwer, die Prüfung zu bestehen.
2. Hier gilt die Merkregel: Je kürzer Du D-Schiedsrichter bist, desto intensiver solltest Du das Regelbuch Durcharbeiten und Dich gezielt auf die schriftliche Prüfung vorbereiten.

Ablauf eines C-Prüfungslehrganges

Die Theorie dauert etwa drei bis dreieinhalb Stunden. Darin ist die Dauer der schriftlichen Prüfung enthalten. Diese dauert 75 Minuten und besteht aus mehreren Teilen:

- (1) **Multiple-Choice-Test** mit 30 **Regelfragen** und jeweils vier Antworten, von denen 1-3 Antworten richtig bzw. falsch sind. Wenn Du eine Antwort zu viel oder zu wenig ankreuzt, gilt die Frage leider als falsch beantwortet.
Tipp: Bei der Beantwortung der Fragen kommt es manchmal auf Kleinigkeiten an. Je besser Du Dich mit den jeweiligen Sachverhalten im Regelbuch vertraut gemacht hast, desto einfacher wird Dir dieser Prüfungsteil fallen. Lies Dir die Frage langsam und genau durch und versuche Dir die angegebene Spielsituation vor Deinem geistigen Auge vorzustellen.
- (2) **Drei Fragen zu Aufstellungen.** Es muss entschieden werden, ob die dargestellte Aufstellung richtig oder falsch ist. Hier können 6 Punkte erzielt werden. Jedes richtige Kreuz gibt einen Punkt.
Tipp: Skizziere die Aufstellungen auf einem Blatt Papier und prüfe, wann eine dieser Aufstellungen regelgerecht ist oder nicht!
- (3) **Multiple-Choice-Test** mit zwei Fragen zu den **Handzeichen** mit jeweils acht möglichen Antworten (als Text). Hier kannst Du acht Punkte erzielen. Für jedes richtige Kreuz bekommst Du einen halben Punkt.
Tipp: Im Abbildungsteil des Regelbuchs findest Du bei jedem Handzeichen den Verweis auf die Regel, die Du anwenden solltest.
- (4) **Spielberichtsbogen:** Du erhältst einen unvollständig ausgefüllten Spielberichtsbogen. Du bist nun der Schiedsrichter, der nach dem Spiel den Bogen kontrolliert und die fehlenden Eintragungen nachträgt. Du musst die fehlenden Eintragungen nicht raten. Sie lassen sich leicht aus dem Bogen erkennen. Für alle zwölf richtig und vollständig nachgetragene Eintragungen erhältst Du sechs Punkte; sprich pro Eintragung wird ein halber Punkt vergeben.
Tipp: Im Abbildungsteil des Regelbuchs findest Du ebenfalls hilfreiche Erläuterungen zum Ausfüllen des Spielberichts bogens. Im Internet gibt es gute Lernvideos zum Ausfüllen des Spielberichts bogens, z. B. beim WVV (www.wvv-schiedsrichter.de). Auch das Cheat-Sheet des HVV (www.hessen-volley.de, dort im Schiedsrichterbereich) gibt Dir wertvolle Tipps zur eigenständigen Vorbereitung.
- (5) Zum **Bestehen** der schriftlichen Prüfung musst Du 40 von 50 Punkten erreichen.

In der Praxis leitest Du sowohl ein Spiel als 1. und als 2. Schiedsrichter. Dabei wirst Du vom Ausbilder beobachtet, der mit Dir anschließend über Deine Leistung spricht und Dir das Prüfungsergebnis erläutert. Hierbei kommt vor allem dem 2. Schiedsrichter hohe Bedeutung zu. Der Prüfer wird Dich genau beobachten (Blickrichtungen, Standorte, Zuständigkeiten, nonverbale Kommunikation usw).

Um C-Schiedsrichter zu werden, musst Du die Theorie und die Praxis bestehen.

Tipps für die Theorie

■ Regelheft durcharbeiten

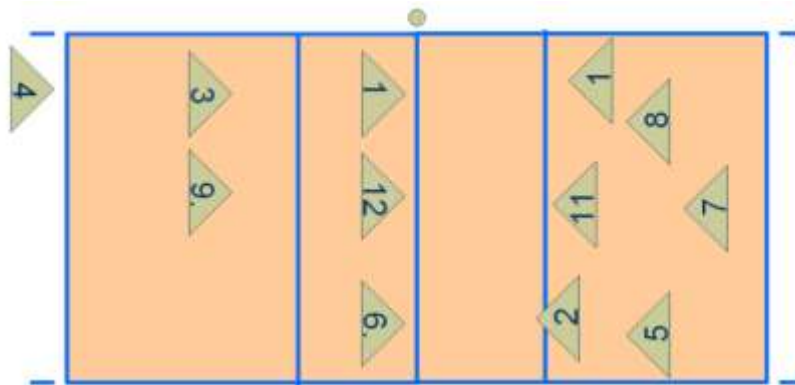
- Es ist nicht möglich im Vorbereitungslehrgang sämtliche Themen durcharbeiten. Dennoch wird dringend zu einer Teilnahme an einem C-Vorbereitungslehrgang geraten.
Aus diesem Grund solltest Du Dich trotz evtl. vorhandener Spielerfahrung oder Erfahrung als D-Schiedsrichter intensiv mit dem Regelwerk beschäftigen.
- Im Gegensatz zur D-Ausbildung geht es nun darum, dass Du in einem Spiel mit z.T. sehr speziellen Sonderfällen umgehen kannst. Weiterführende Interpretationen vermitteln Dir vertiefte Regelkenntnisse.
- Bitte besorge Dir ein aktuelles Regelheft. Es gibt häufiger Regeländerungen und Du musst Dich auf die aktuell gültigen Regeln vorbereiten. Ein altes Regelheft gilt nicht als Ausrede für falsche Antworten.

■ Anschreiben üben

- Das Auffrischen dieser Grundlagen ist in jedem Falle nützlich, denn wenn Du nicht häufig anschreibst, vergisst Du sie leicht.

■ Aufstellung

- Wir gehen davon aus, dass Dir auch dieses Thema bereits bekannt ist.
- Es schadet aber sicherlich nicht nochmal zu schauen, wie man die Aufstellung auf dem Feld mit den Eintragungen auf dem Spielberichtsbogen vergleicht.
- Für die Positionsbestimmung vorne/hinten und rechts/links gilt jeweils die Spitze des Dreiecks (vorderster und äußerer Kontakt eines Fußes mit dem Boden). Die Zahlen im Dreieck entsprechend der Trikot-Nummer.



S A T Z * S E T 2	Beginn Start 15:27		Mannschaft Team						Punkte Points	Mannschaft Team						Punkte Points
	ESV (B)						TSM (A)									
	I	II	III	IV	V	VI		I	II	III	IV	V	VI			
	1	3	9	4	6	12		2	5	7	8	1	11			
	10															
	6 12															
	3	5	6					X	1	4	12					
							Auszeit / * 6 10							Auszeit / * 12 11		

■ Handzeichen

- Du teilst Deine Entscheidungen den Mannschaften in der Regel immer mit Hilfe der vorgeschriebenen Handzeichen mit. Wenn Du ein falsches Handzeichen verwendest, verstehen die Mannschaften und die Zuschauer Deine Entscheidung nicht, und es kann zu Diskussionen kommen. Deshalb werden diese auch schon in der Theorie abgeprüft.
- Schau Dir also bei der Vorbereitung mit dem Regelheft auch immer die Handzeichen mit an. Auch hier empfiehlt es sich, die Situationen mit anzuschauen, die nicht so häufig vorkommen oder wo das Handzeichen nicht ganz so offensichtlich ist.

Tipps für Praxis

Grundsätzlich gelten alle Dinge, die auch bei der D-Prüfung wichtig waren. Allerdings gehen wir jetzt davon aus, dass Du prinzipiell ein Spiel leiten kannst und die Basics beherrschst. Du solltest also in der praktischen Prüfung zeigen, dass du fähig bist auch Spiele auf höherem Niveau zu leiten und mit besonderen Spielsituationen umgehen kannst.

■ Persönliches Auftreten

- Du trittst souverän und bestimmend auf und fällst sicher Deine Entscheidungen. Allerdings solltest Du niemals überheblich oder arrogant wirken. Du bist nicht der wichtigste Teilnehmer an dem Spiel. Die Mischung aus aktiver und passiver Rolle ist ganz wichtig.
- Wichtiger als Deine Entscheidungen ist dabei oft Deine Körpersprache.

■ **Schiedsrichtertechnik**

- Zusammenarbeit des Schiedsgerichts (1. SR / 2.SR / LR / Anschreiber)
 - Blickkontakt 1./2. SR nach jedem Spielzug
 - Nonverbale Kommunikation
 - aktive Mitarbeit des 2. Schiedsrichters
 - Einbeziehung der Linienrichter während des Spiels / Briefing vorab
 - Zusammenarbeit mit dem Schreiber
- An dieser Stelle werden die „Grundtechniken des Volleyball-Schiedsrichters“ empfohlen.
- Vergiss nicht, Dir die Formalien vor während und nach dem Spiel nochmal detailliert anzuschauen.

■ **Handzeichen**

- Deine Handzeichen sollten deutlich, groß und ordentlich sein. Also verstecke bitte das „Aus“-Zeichen nicht vor der Brust! Auch die hinter Dir sitzenden Zuschauer wollen die Zeichen erkennen können.
- Verwendet die richtigen Zeichen!
- Wenn Du auf die als nächstes aufschlagende Mannschaft zeigst, strecke den Arm vollständig!
- Zeige den Fehler immer auf der Seite des Feldes, wo er passiert ist!
Beispiele:
Netzberührung auf der rechten/ linken Spielfeldhälfte
→ lege die rechte/ linke Hand ans Netz
Ball auf der linken Spielfeldhälfte doppelt berührt
→ mache das Zeichen mit der linken Hand!
(Drehe Dich dabei aber nicht zu dem Feld oder lehne Dich übers Netz nach vorne oder zur Seite).

■ **Die Haltung**

- Stehe gerade und aufrecht!
- Lehne Dich nicht an den Pfosten lehnen oder auf dem Schreibertisch sitzen.
- Halte Dich bitte auch nicht am Pfosten oder am Netz fest!
- Bitte stecke die Hände nicht in die Hosentaschen oder verschränke die Arme!
- Lass die Arme locker hängen!

■ **Bleib cool!**

- Lass Dich von Anfang an nicht stressen. Das zeigst Du am besten, indem Du Deinen Pfiff, Deine Entscheidung und dein Handzeichen ohne Hektik und am besten immer gleich anwendest. Du magst vielleicht aufgeregt und nervös sein. Aber niemand kann in Dich reinschauen.
- Hier im C-Schiedsrichterlehrgang vermittelt Dir der Ausbilder weitere Details.

Als 1. Schiedsrichter gilt:

1. Pfeife sofort, wenn der Fehler passiert (z. B. der Ball berührt den Boden)
2. Warte zwei Sekunden!
3. Zeige Deine Entscheidung (wer hat die nächste Angabe)
4. Warte zwei Sekunden!
5. Zeige die Art des Fehlers (z. B. Ball war im Aus)

Als 2. Schiedsrichter gilt:

1. Pfeife sofort, wenn der Fehler passiert (z. B. der Block berührt das Netz)
2. Zeige auf das Netz und dann auf den Spieler, der das Netz berührt hat
Nun zeigt der 1. SR auf die Seite der Mannschaft, die aufschlägt
3. Direkt nach dem 1. SR zeigst Du ebenfalls auf die Seite der Mannschaft, die als nächstes Aufschlag hat

- Versuche, diesen Ablauf vom Anpfiff bis zum Abpfiff beizubehalten.

Das Ergebnis:

- Du wirkst sicher und cool!
- Du hast nach Deinen Entscheidungen immer etwas Zeit zum Nachdenken!
- Dieser Rhythmus hilft Dir auch in Stress-Situationen!

- Übe das Pfeifen gerne schon vor dem Lehrgang, z.B. im Training, bei einem Trainingsspiel oder einem Turnier. Das macht Dich sicher!

Was müsst Ihr zur Prüfung mitbringen?

- aktuelles Regelheft und Schreibzeug
- (laute) Pfeife
- aktuelles Passbild
- Eure Fragen

Schlussgedanken

Wir hoffen, dass Euch diese fünf Seiten bei Eurer Vorbereitung auf den SR-Lehrgang helfen und ein bisschen den Weg zeigen. Das waren jetzt eine ganze Menge Dinge und das Regelheft ist noch dicker. Aber Ihr braucht vor der Prüfung keine Angst haben. Wenn du dich ein wenig vorbereitest, schaffst du das ohne große Probleme.

Wir wünschen Euch viel Spaß und viel Erfolg!

Michael Hölzinger
Patrick Milling
Werner Naumann
Christof Nungesser
Thorsten Vockenroth